



## Generalversammlung vom 21. März 2013

---

### Tätigkeitsbericht der Präsidentin

Letztes Jahr konnten wir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der RAV's in unseren Verband aufnehmen. Dieses Jahr zeichnet sich eine gegenteilige Bewegung ab, ähnlich wie schon früher mit den Mitarbeitenden von La Castalie. Ab 1. Januar 2015 wird die HES-SO Wallis die Autonomie erlangen. Um diesen Übergang bestmöglich zu planen wurden verschiedene Arbeitsgruppen eingesetzt, in welchen Vertreter des ZMLP, des VHBW und des VPeWAL Einsitz nehmen. Wir hoffen dass die derzeitigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HES-SO Wallis Mitglieder unserer Verbände bleiben.

Wenn wir bei der aktuellen konjunkturellen Lage über unseren Verband und noch weiter über die Kantonsgrenzen hinaus schauen, stellen wir fest, dass viele Unternehmen Schwierigkeiten haben und die Zahl der Entlassungen und der ausgehandelten Sozialpläne ansteigt. Wir müssen anerkennen, dass unser Arbeitgeber, der Staat Wallis, trotz politischer Druckversuche momentan noch keine Massnahmen in diesem Sinne ins Auge gefasst hat. Aber wir müssen wachsam sein, denn die Lage könnte sich in den nächsten Jahren, insbesondere aufgrund des Inkrafttretens der vom Grossrat beschlossenen Steuererleichterungen und den damit verbundenen Auswirkungen auf die künftigen Budgets des Kantons und der Gemeinden, schnell ändern. Und wer glauben Sie, wird als erstes ins Visier der Sparbemühungen geraten? Auch wenn gemäss neuesten Statistiken die Walliser Verwaltung unterdotiert ist, die Angestellten zu viel arbeiten und immer mehr Burn-Out-Fälle auftreten. Trotzdem ergeben die verschiedenen Umfragen, welche die Dienststelle für Personalmanagement durchgeführt hat, dass die Angestellten des Staats Wallis mit ihren Arbeitsbedingungen grundsätzlich zufrieden sind und sehr motiviert arbeiten. Eine erneute Umfrage 2013 wird dazu aktuelle Ergebnisse liefern.

Alle diese Entwicklungen hindern uns nicht daran, unsere Rechte zu verteidigen. Ganz im Gegenteil, wir werden unsere Maximum geben, um in enger Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Personalmanagement und dem Zentralverband der Magistraten, der Lehrerschaft und des Personals des Staates Wallis die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden der Kantonsverwaltung Wallis zu verbessern.

Mit Enttäuschung mussten wir feststellen, dass der Staatsrat aufgrund der negativen Entwicklung des Indexes der Konsumentenpreise im Januar 2013 entschieden hat, die Löhne für das Jahr 2013 auf dem Niveau von 2012, in Wirklichkeit sogar auf dem Niveau von 2011 zu belassen und keine Lohnanpassungen vorzunehmen.

Anlässlich unserer letzten Generalversammlung mussten wir auch schon eine gleichlautende Information für das Jahr 2012 abgeben. Dieses Jahr hat der Staatsrat die Tatsache, dass er den Rückgang des Indexes der Konsumentenpreise nicht berücksichtigt, das Lohnniveau des Jahres 2012 beibehält und keine Lohnreduktionen vornimmt, erneut als Geschenk an die Mitarbeitenden der Kantonsverwaltung „verkauft“.

Unter Berücksichtigung der statistisch belegten ausgezeichneten Arbeit der Angestellten der Kantonsverwaltung und der verhältnismässig guten aktuellen Konjunkturlage ist es in keiner Weise ein Geschenk.

Kleiner positiver Punkt: Der Zentralverband hat erreicht, dass als Referenzindex derjenige des Monats Dezember 2011 und nicht derjenige des Monats Dezember 2010 angewendet wird, welcher sich zuungunsten der Staatspersonals ausgewirkt hätte.

Wir möchten auch erwähnen, dass die individuellen Lohnerhöhungen und die Leistungsprämien integral gewährt wurden. Unsere jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden somit nicht benachteiligt und es ist eine normale Lohnentwicklung gewährleistet.

## **| TÄTIGKEITEN DER ARBEITSGRUPPEN UND KOMMISSIONEN**

Wie jedes Jahr haben die Mitglieder unseres Komitees aktiv in verschiedenen Arbeitsgruppen und vom Staatsrat und/oder der Dienststelle für Personalmanagement eingesetzten Kommissionen mitgearbeitet. Diese Zusammenarbeit erlaubt es uns, die beruflichen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen unserer Mitglieder zu wahren und deren Rechte auszubauen. So können wir uns mit den Problemen der Mitarbeitenden der Kantonsverwaltung fundiert auseinandersetzen und Lösungen erarbeiten und vorschlagen.

Wir stellen jedoch eine erhöhte Nachfrage von Mitgliedern unseres Verbandes für Hilfe, Unterstützung und Beratung sowie Gesuche für Rechtsschutz fest. Wie werden regelmässig mit Fällen von Beziehungsproblemen, Konflikten und sogar Mobbing am Arbeitsplatz konfrontiert. Dies stellt für unseren Verband eine neue Entwicklung dar, da in der Vergangenheit viel weniger solche Fälle gemeldet wurden.

### **► Klassifizierungskommission**

Die Vertreterin des VPeWAL hat im Jahr 2012 an 11 Sitzungen der Klassifizierungskommission teilgenommen und individuelle Abklärungen am Arbeitsplatz der Antragstellerinnen und Antragsteller durchgeführt. Die Kommission behandelte 112 Dossiers, davon definitive Klassierung von 22 Stellen (neue oder geänderte), 58 individuelle Gesuche und 3 kollektive Gesuche. Die Kommission hat ebenfalls Vorschläge zur Klassierung der 7 Funktionsketten unterbreitet.

## **| PENSIONSKASSE - PKWAL**

Die PKWAL hat allen Versicherten die neuen Vorsorgeausweise zugestellt. Herr Patrice Vernier, Direktor der PKWAL, wird uns anschliessend über die Neuerungen informieren. Aber erlauben Sie mir folgende kleine Bemerkung. Sie haben sicher über die Medien erfahren, dass verschiedene öffentliche Pensionskassen ebenfalls, wie wir im Jahr 2012, den Wechsel vom der Leistungs- zum Beitragsprimat und eine Erhöhung des Rentenalters vorgenommen haben. Unsere Waadtländer Kollegen haben dagegen heftig protestiert und es sind sogar Streiks geplant. Ich glaube, dass diese Entwicklung leider nicht aufzuhalten ist, wir fühlen uns aber verbunden mit unseren Kollegen, welche ihre erworbenen Rechte verteidigen.

## | JAHRESAUSFLUG

François hat mit viel Herzblut und hervorragend den traditionellen Jahresausflug organisiert, welcher uns am 8. September 2012 in die schöne touristisch sehr bekannte Gegend von Mâcon führte. Zwei volle Cars (100 Verbandmitglieder) besuchten Mâcon, das Maison Mâconnaise des vins, genossen ein Mittagessen und anschliessend eine Flussfahrt auf der Saône.

### ► Weihnachtsaktion

Das Komitee des VPeWAL führte die Weihnachtskollekte zu Gunsten der Vereinigung Transport Handicap durch, deren Aufgaben und Ziele im VPeWAL-Info Nr. 21 vom Dezember 2012 vorgestellt wurden.

Dank der grosszügigen Unterstützung durch unsere Mitglieder kann das Komitee der Vereinigung einen Check über 9'000.00 Franken überreichen und damit deren Aktivitäten, den Transport und den Unterhalt der Fahrzeuge unterstützen. Die Checkübergabe wird anlässlich der 50-Jahr-Feier von Transport Handicap erfolgen.

### ► Newsletter VPeWAL

Ich lade alle Mitglieder ein, den Newsletter des VPeWAL zu abonnieren. Die Einschreibung kann direkt auf unserer Homepage [www.vpwal.ch](http://www.vpwal.ch) vorgenommen werden und sie finden dort auch eine Anleitung über das Vorgehen. Sobald Ihre Einschreibung erfolgt ist, erhalten Sie per Mail alle News, welche auf unserer Homepage publiziert werden und Sie sind immer auf dem aktuellsten Stand.

Zum Schluss möchte ich nochmals in Erinnerung rufen, dass das Komitee sich engagiert, in den laufenden Dossiers die Interessen seiner Mitglieder bestmöglich zu vertreten. Damit wir die gesteckten Ziele erreichen können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. In diesem Sinne danke ich im Namen des Komitees und in meinem persönlichen Namen allen, welche einen Beitrag zum guten Gedeihen unseres Verbandes leisten.